

WORKSHOP ZAUBERFLÖTE

In der aktuellen Spielzeit des Stadttheaters Luzern wird die Oper «Die Zauberflöte» von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt. Dies nahmen die beiden 3./4. Klassen von Isabelle Penasa und Stephan Laetsch zum Anlass, sich mit dieser Musik näher auseinanderzusetzen. Im Musikunterricht lernten die Kinder den Komponisten kennen, erfuhren, was eine Oper ist, und machten erste Bekanntschaft mit der Geschichte und der Musik der Zauberflöte. Am 14. November kam Johanna Schaub vom Stadttheater Luzern nach Egolzwil, um in einem Workshop mit den Kindern das Erlernte zu Vertiefen. So zeigte sie den Kindern schon die Kostüme und das Bühnenbild (was eigentlich noch geheim war), liess die Kinder einzelne Szenen spielen und sang mit ihnen auch den Anfang eines Liedes. Am 26. November durften die beiden Klassen schliesslich nach Luzern reisen. Während der Führung durch das Theater konnten die Kinder u.a. einen Blick in die Kostümbildnerie, in die Schneiderei, in den Orchestergraben und hinter die Bühne werfen. Anschliessend wohnten sie einer 45-minütigen Orchesterstellprobe bei. Die Kinder waren sichtlich beeindruckt, sangen immer wieder Melodien aus der Zauberflöte und einige wünschten sich, sie hätten das ganze Stück gesehen.



Workshop Zauberflöte im Musikunterricht



In der Kostümbildnerie



Orchesterstellprobe

LESEANIMATION ZU HAUSE UND IN DER SCHULE

Lesen ist viel mehr als das Verstehen von aneinandergereihten Buchstaben. Lesen ist eine Schlüsselkompetenz in unserem Leben und wichtig für eine erfolgreiche Schul- und Berufsbildung. Kinder, die schon von klein auf mit Geschichten und Büchern in Kontakt kommen, haben bessere Voraussetzungen, später kompetente Leserinnen und Leser zu werden.

Im Alltag bekommen wir Informationen zunehmend über Audio, Bilder oder kurze Texte. Siri, Sprachnachrichten und kurze Mitteilungen dominieren unseren Lesealltag. In dieser Informationsflut ist es umso wichtiger, dass Kinder gute Lese-

kompetenzen haben, um die relevanten und glaubwürdigen Informationen schnell herauszufiltern und die Zusammenhänge zu erfassen.

Im Kindergarten besuchen wir zur Leseanimation wöchentlich die Bibliothek, haben eine heimelige Bücherecke und fördern die Kinder vor allem in der phonologischen Bewusstheit. D.h. die Kinder lernen bewusst auf Anlaute, Silben und Reime zu hören. Mit Versen, Sprachspielen und Plaudereien zu verschiedenen Themen bauen wir Sprach- und Leseförderung täglich in unseren Kindergartenalltag ein.

In der ersten und zweiten Klasse wird das Lesetraining dann bereits spezifischer. Die gelernten Buchstaben werden zu Wörtern und Texten und auch als Hausaufgabe wird das Lesen geübt. Im Schulalltag haben die Erst- und Zweitklässler das Lesemobil, ein Wagen, der mit spielerischen Leseaufgaben in verschiedenen Schwierigkeitsstufen bestückt ist und täglich zum Üben anregt.

Im Zyklus 2 haben alle Kinder ein Pultbuch bei sich. Das ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, dass sie immer wieder die Zeit nutzen können, um zu lesen. Gemeinsame Lesezeiten sind uns wichtig, um die Lesefähigkeiten weiterentwickeln zu können. Gelesen wird zwischendurch, als Morgenjob oder in der 5-Minuten-Pause. Zusätzlich wird im Zyklus 2 das betonende Vorlesen geübt. Brauchen wir eine kurze Pause, liest die Lehrperson immer mal wieder aus der Klassenlektüre vor.

Damit die Freude an Büchern und schlussendlich am Lesen geweckt wird, haben auch die Eltern eine wichtige Rolle inne. Nachfolgend sind ein paar Anregungen für Eltern von Kindern im Vorschulalter und der Schulanfangszeit aufgeführt.

Tipps für die frühe Leseförderung zu Hause:

- Fingerspiele, Verse, Reime mit kleinen Kindern im Alltag einbauen.
- Regelmässig Geschichten vorlesen, Kinder dazu erzählen lassen, Fragen dazu stellen.
- Vielfältige Medien nutzen: Bücher, Zeitschriften, Hörspiele, „Tiptoi“-Bücher, ...
- Gemeinsames Lesen und Wörtern suchen, z.B. Werbeprospekte anschauen und Markennamen erkennen, beim Einkaufen im Supermarkt Packungsaufschriften vorlesen, Beschriftungen

unterwegs an Gebäuden lesen und wiedererkennen, ...

- Zu Hause altersangepasste Bücher zur Verfügung stellen, damit die Kinder automatisch damit in Kontakt kommen und die Freude daran geweckt wird.
- Bibliotheksbesuch, um immer wieder interessante Bücher auszuleihen.



Interessante Bücher in der Bibliothek entdecken



Lesemobil